

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 19.01.2012

5

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
Allgemeines.....	3
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 05.01.2012.....	4
Allgemeines.....	5
Begrüßung und Formalia.....	5
Bericht der GF und Ausschüsse.....	5
Wahlen.....	6
Geschlossener Teil.....	7
Antrag 11/123 – Änderung der Wahlordnung - Aufhebung des Quotenproporzes der FSR-Sitze.....	7
Antrag 12/001 Lehrmittelverkauf.....	10
FA Antrag 12/002 Klausurtagung FSR Phil.....	11
Finanzantrag 12/003 – Arbeitsexkursion Medizin/Zahnmedizin.....	12
Sonstiges.....	12
Protokoll der außerordentlichen GF-Sitzung vom 15.12.2011.....	15
Protokoll der GF-Sitzung vom 04.01.2012.....	16
Protokoll der GF-Sitzung vom 11.01.2012.....	18
Wahl Referentin für ausländische Studierende.....	22
Entsendungen.....	23
Wahl der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des Studentenwerkes.....	24
Kandidat: Felix Walter.....	24
Kandidat: Andreas Spranger.....	24
Kandidat: Andre Lemme.....	25
Kandidat: Christian Soyk.....	26
Antrag 11/123 – Änderung der Wahlordnung - Aufhebung des Quotenproporzes der FSR-Sitze – 3. Lesung.....	28
Antrag 12/004 – Siegerpreise für den Abschlusswettkampf des Eislaufkurses.....	30
Antrag 12/005 und 12/006 – Neue Beschallungsanlage.....	31
Antrag 12/007 – Umbenennung der Fachschaft Wasserwesen in Hydrowissenschaften.....	32
Antrag 12/008 – LiMa 2012.....	33

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Allgemeines
2. Begrüßung und Formalia
  - a) Protokoll der StuRa Sitzung vom 05.01.2011
3. Berichte
- 5 a) Quartalsbericht Geschäftsbereich Hochschulpolitik
- b) Quartalsbericht Geschäftsbereich Inneres
- c) Quartalsbericht Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit
- d) Protokoll der außerordentlichen GF-Sitzung vom 15.12.2011
- e) Protokoll der GF-Sitzung vom 04.01.2012
- f) Protokoll der GF-Sitzung vom 11.01.2012
4. Wahlen
- 10 a) Referentin für ausländische Studierende - Maria Jose
- b) Wahl der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des Studentenwerkes
5. Entsendungen
6. InfoTOP Studierendenhaus
7. InfoTOP 13. Februar
8. Geschlossener Teil
- 15 9. Antrag 11/123 – Änderung der Wahlordnung - Aufhebung des Quotenproporz der FSR-Sitze – 3. Lesung
10. Antrag 12/004 – Siegerpreise für den Abschlusswettkampf des Eislaufkurses
11. Antrag 12/005 und 12/006 – Neue Beschallungsanlage
12. Antrag 12/007 – Umbenennung der Fachschaft Wasserwesen in Hydrowissenschaften
13. Antrag 12/008 – LiMa 2012
14. Sonstiges

20

25

30

## Allgemeines

Im sind Moment folgende Ämter in der Exekutive unbesetzt:

- Referentin Integration behinderteter und chronisch kranker Studierenden
- Referentin Gleichstellung
- 5 • Referentin Technik
- Referentin Soziales
- Referentin Hochschulpolitik
- Referentin Ausländische Studierende
- Referentin Studieren mit Kind
- 10 • Referentin Bildung und Selbstverwaltung

Es werden noch BewerberInnen für den Förderausschuss gesucht.

- 15 Andreas Spranger zieht sich nach Absprache mit den GF Hopo aus dem Geschäftsbereich Hochschulpolitik zurück.

Die AG SchLaU hat einen neuen Vorsitzenden: Uwe Martin. Er ist genau wie sein Vorgänger unter [mail@schlau-dresden.de](mailto:mail@schlau-dresden.de) erreichbar.

20

### **Rücktritt des Referenten für Bildung und Selbstverwaltung**

Hier mein Rücktritt mit sofortiger Wirkung vom Posten des Referenten Bildung und Selbstverwaltung vor Ende der Legislatur.

- 25 Da ich mich seit geraumer Zeit aus dem StuRa zurückziehe und nur noch wenige Aufgaben übernehme, hätte ich keine Kandidatur in der neuen Legislatur angestrebt. Auf Empfehlung der Geschäftsführerin Soziales trete ich jetzt schon zurück, damit der Posten in der derzeit laufenden Kampagne des Ref Ö mit beworben werden kann.

- 30 Als Resümee aus der Vergangenheit und perspektivisch für die Zukunft würde ich empfehlen, den Posten in dieser Form nicht weiter beizubehalten. Ein Referentenposten für Selbstverwaltung, der neue Mitglieder einarbeitet und ein zweiter Referentenposten für Bildung, der Bildungsangebote ausarbeitet wären meine Einschätzung nach sinnvoller.

- 35 Letztendlich habe ich aber die Erfahrung gemacht, dass beide Aufgabenfelder meist durch die jeweiligen Referate und Geschäftsbereiche selbst erledigt werden. Eine Abschaffung des Postens zur Entschlackung des Geschäftsbereiches ist daher auch diskutabel.

40

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 05.01.2012

Versammlungsleiter: Carolin  
Protokollant: Albrecht

5

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 25 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

10

### Tagesordnung

1 Allgemeines.....	2
2 Begrüßung und Formalia.....	2
3 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
4 Wahlen.....	3
5 Geschlossener Teil.....	3
6 Antrag 11/123 – Änderung der Wahlordnung - Aufhebung des Quotenproporz der FSR-Sitze	3
7 Antrag 12/001 Lehrmittelverkauf .....	11
8 FA Antrag 12/002 Klausurtagung FSR Phil.....	13
9 Sonstiges.....	14

## Allgemeines

Im sind Moment folgende Ämter in der Exekutive unbesetzt:

- Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierenden
  - Referentin Gleichstellung
  - Referentin Technik
  - 5 • Referentin Soziales
  - Referentin Hochschulpolitik
  - Referentin Ausländische Studierende
  - Referentin Studieren mit Kind
- 10 Es werden noch BewerberInnen für den Förderausschuss gesucht.

## Begrüßung und Formalia

**Protokoll der StuRa Sitzung vom 15.12.2011**

ohne Gegenrede verabschiedet

## Bericht der GF und Ausschüsse

**GF-Protokoll 07.12.2011**

**GF-Protokoll 14.12.2011**

- 15 bei den ersten beiden GF Protokollen keine Beanstandungen oder Fragen aus dem Plenum

**GF-Protokoll 21.12.2011**

War der Finanzer anwesend als die Person den Beamer entleihen wollte?

Die Person war am Termin nicht da, dies war am 21.12.2011 noch nicht absehbar.

- 20 **Quartalsbericht Lehre und Studium**

Wird nachgereicht und noch in das Protokoll bis zur nächsten Sitzung eingefügt

### Quartalsbericht Soziales

- 25 Gerd: Danke für den Bericht und weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit.

Helene: Was macht deine FSR-Tour?

Es geht langsam voran, nur haben nicht alle FSRe Jessica geantwortet.

### Quartalsbericht Inneres

- 30 Da die Ergebnisse für das letzte Quartal erst am 10.01.2012 feststehen, wird der Bericht auf der nächsten Sturasitzung behandelt.

### Quartalsbericht Öffentlichkeit

wird wegen einer Knieverletzung der Geschäftsführerin auf die nächste Sitzung verschoben.

35

### Verteilung der Wahlurkunden in aufsteigender Reihenfolge

### Petition zur Abschaffung der Bafög Altergrenze

- 40 Mit Beschluss vom 1.12.2011 wurde die Petition für Abschaffung der BaFög Altersgrenze geschlossen, da auf sie zu gewissem Teil eingegangen wurde.

**Turnusgespräch mit dem Rektorat***Kürzungen*

5 Herr Lenz hat ausführlich über die Kürzungen gesprochen. Die Kürzungen können nur geschehen wenn sie in den Fakultätsräten beschlossen werden. Bisher wurde nur ein grober Kürzungsplan abgegeben.

Was passiert wenn die Fakultätsräte nicht mitarbeiten?

Herr Lenz wird sich dann um die Planung der Kürzungen kümmern. Nach Aussage des Rektors müssen sie aber im FakRat beschlossen werden.

10

*Exzellenzinitiative*

Der Rektor hofft, dass er nicht negativ auf Grund der Kürzungen in den Medien erscheint. Er wird sich nicht öffentlich zu den Kürzungen in den Medien positionieren bis die Exzellenzinitiative abgeschlossen ist. Die bedeutet, dass wir bis in den Juni, in welchem das Ende der Exzellenzinitiative ansteht, keine Äußerungen der Uni zu den Kürzungen erwarten dürfen.

15

Der Rektor möchte, dass auch bei Äußerungen von Seiten der Studierenden seine Person im Zusammenhang mit den Kürzungen nicht in die Öffentlichkeit gezogen wird.

Ein Problem für die Äußerungen der Studierendenschaft ist die nicht vorhandene Planung zu den Kürzungen. Bisher sickern nur einzelne Posten aus verschiedenen Gremien durch. Offiziell besteht nur ein grober Plan, die bisherigen Zahlen sind auf dem FSR-Wiki einzusehen.

20

Im Punkt Sonstiges wird noch einmal darauf eingegangen, wie sich die verschiedenen Fachschaften zu den Kürzungen äußern und was für Aktionen geplant sind.

*Neues Staatsexamen Lehramt*

25 Es gab klare Ansagen, dass der personelle Bestand nicht für die Ausbildung ausreicht und dort Stellen geschaffen werden müssen.

Am 16.01.2012 findet im Trefftsbau eine Podiumsdiskussion statt, organisiert von dem FSR ABS/GS, die sich mit dem Thema Lehramt (Staatsex, Akkreditierung, ... siehe AdRem) beschäftigen wird. Anwesen werden neben Frau Schaefer und Herrn Melzer auch Vertreter der Ministerien sein.

**Wahlen**

30 **Referentin für ausländische Studierende - Maria Jose Galvez**

**Antragsstellerin:** Maria Jose

**Antragstext:**

35 Ich heiße Maria Jose und bin im Moment Mitglied des Referats Ausländische Studierende und würde gerne Referentin für ausländische Studierende werden.

**Begründung:**

**Erfolgt mündlich auf der Sitzung**

40

Vertagt wegen Krankheit

## Geschlossener Teil

### Antrag 11/123 – Änderung der Wahlordnung - Aufhebung des Quotenproporz der FSR-Sitze

**Antragssteller:** Matthias Zagermann

**Antragstext:**

- 5 Der Studentenrat möge die Aufhebung Quotierung der FSR-Sitzverteilung aufheben. Ferner möge er dies durch Neufassung des des § 14 Wahlordnung der Studentenschaft beschließen. vorgeschlagene Neufassung;

§ 14 Feststellung des Wahlergebnisses

- 10 (1) Der Wahlausschuss hat die von den Abstimmungsausschüssen getroffenen Entscheidungen über die Gültigkeit von Stimmzetteln und Stimmen zu überprüfen und gegebenenfalls das Ergebnis der Zählung zu berichtigen.  
Er stellt die Ergebnisse fest. Er stellt weiter die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen, die Zahl der ungültigen Stimmen und die Anzahl der gültigen Stimmen je Bewerberin und die  
15 damit gewählten Bewerberinnen und die Reihenfolge der Ersatzvertreter fest.
- (2) Die Wahlleiterin gibt das festgestellte Wahlergebnis spätestens sieben Arbeitstage nach Abschluss der Wahl auf den Internetseiten des Studentenrats bekannt. Sie hat es von Amts wegen zu berichtigen, wenn innerhalb von vier Monaten nach Feststellung Schreibfehler, Rechenfehler oder ähnliche Unrichtigkeiten bekannt werden.
- 20 (3) Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereint. Die Sitze im Fachschaftsrat werden entsprechend der auf die Bewerberinnen entfallenen Stimmen in absteigender Reihenfolge verteilt.
- (4) Entfällt auf mehrere Bewerberinnen die gleiche Stimmenanzahl, so entscheidet der Wahlausschuss in einem zu protokollierenden Verfahren durch das Los über die Reihung der  
25 Bewerberinnen. Zuvor sind die strittigen Stimmen erneut auszuzählen. Auf das Verfahren nach Satz 1 und 2 kann verzichtet werden, wenn alle betreffenden Bewerberinnen einen Sitz im Fachschaftsrat erhalten. Die Entscheidung des Loses ist nicht anfechtbar.
- (5) Gibt es mehrere Bewerberinnen mit mindestens einer Stimme als Sitze vorhanden sind, so sind die nicht gewählten Bewerberinnen in absteigender Reihenfolge ihrer Stimmanzahl  
30 Ersatzvertreter.

Satzungsänderungantrag 1. Lesung

- 35 Wahlleiter GO-Antrag: Auf Nichtbefassung, da alle angeführten Argumente den Antrag nicht ausreichend begründen.  
Gegenrede: Das Thema brennt einigen FSREN unter den Nägeln

GO-Antrag abgelehnt

- 40 *Argumente aus der ganzen Diskussion in allen Lesungen*  
Pro:

Der Wählerwillen wird durch die Anwendung der Quotenregelung das Ergebnis der Wahl verändert.

Die auf Grund der Quote gewählten FSR-Vertreter haben ein Problem mit ihrer Legitimation entweder von sich aus oder von außen wird dies an sie heran getragen. (Quoten-Frau, Quoten-Mann)

5

Menschen werden durch die Regelung davon abgehalten Gremiensemester in Anspruch zu nehmen.

Durch die Anwendung der Quote wurden Menschen nicht gewählt und dadurch von Engagement abgehalten.

10

Wahlgrundsatz: Jede Stimme ist Gleichwertig.

Dies sollte auch damit zusammen hängen, was eine Stimme bewirken kann und nicht nur ihre formale Gleichwertigkeit.

15

Der Grund für die Einführung der Quote war, ein Vorbild für den Senat zu sein, was nicht geklappt hat.

Die Studierenden sind aufgeklärt genug, damit sie keine Quote benötigen.

Einige FSRe mögen die Quote nicht.

20

Wenn die Quote, wie bei der letzten Wahl, kaum zu Anwendung kommt, dann kann sie doch abgeschafft werden.

Contra:

25

Durch die Quotenregelung bleiben keine Plätze im FSR frei, da bei nicht genügend Bewerberinnen oder Bewerbern des Minderheitengeschlechtes die Plätze mit Bewerberinnen oder Bewerbern des anderen Geschlechtes gefüllt werden.

Es verändert sich nicht die Menge, der Menschen, die Gremiensemester in Anspruch nehmen können.

30

Die Veränderung bezieht sich nicht nur auf die Geschlechterzusammensetzung.

Gremiensemester sind ein schlechtes Argument, da dies nicht die Motivation sein sollte mit der man sich für die Arbeit bewirbt. Wichtig ist wie die Person arbeitet. Aus diesem Grund stellt sich auch die Frage ob eine höhere Motivation mit der Wahl rein durch Stimmen oder durch Anwendung der Quote zusammen hängt.

35

Eine Abschaffung der Quote würde dem Stura eine schlechtere Stellung in der Öffentlichkeit einbringen, da mittlerweile selbst in konservativen Kreisen mit Quoten gearbeitet wird.

40

Jede Stimme ist Gleichwertig, da während der Wahl jede Stimme die Gleiche Wertigkeit besitzt. Meine Stimme, die eine nicht gewählte Person bekommt ist in jeder Wahl „verschenkt“, so funktioniert Demokratie eben.

Auf vielen Ebenen der Universität reproduzieren sich immer noch die Verhältnisse aus unserer Gesellschaft (Promotionen, Berufungen, ...). Die Anwendung einer Quote soll dazu dienen diese „Normalitäten“ aufzubrechen und Grundlagen für eine Reproduzierbarkeit der neuen Verhältnisse zu geben.

45

Die Vertretung im FSR durch das eigene Geschlecht hat Vorbildfunktion.

Niemand beschwert sich über die FSR-Quotierung im Stura, durch die auch kleine Fachschaften Sitze bekommen, aber bei Geschlechterquotierung entsteht ein riesiger Aufschrei.

5 Die Verärgerung selbst ist kein Argument. Während man andere Minderheitenschutzregelungen akzeptiert.

Quotenregelung ist Minderheitenschutz, durch den die Geschlechterverhältnisse in den Fachschaften, sich auch auf ihre Vertretungen übertragen.

10 Ungerechtigkeit entsteht durch die gleiche Behandlung von ungleichen Verhältnissen. Ohne die Quotierung haben Minderheiten weniger Einfluss. Eine Quotierung der Fachsemester nutzt nicht so viel, da Fachsemester weniger Einfluss haben, als das Geschlecht.

15 Wahlleiter: Die Regelung besagt, dass das Minderheitengeschlecht mit mindestens dem Prozentsatz der Verteilung in der Fachschaft vertreten sein können. Dies gilt bis zu einem Anteil eines Geschlechtes in der Fachschaft von 40% ab diese Prozentsatz wird die Regelung nicht angewendet. Bei 11 der Fachschaften bei der letzten Wahl gab es mehr Bewerber, als Plätze. Bei 5 der FSRe galt die 40-40 Regelung.

20 GO-Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung

Wahlleiter: Gegenrede, da wir überhaupt noch darüber reden, ob es überhaupt ein Problem damit gibt.

25 Überweisung in die 2. Lesung erfolgt.

Wahlleiter: Die FSRe haben die Aufgabe das Missverständnis aufzuklären, dass Mandate mittels der Quote weniger wert wären. Das Problem liegt in der Aufklärung durch die FSRe und nicht bei der Quoten-Regelung.

30 *Referat Gleichstellungspolitik*

Wir waren damals der Meinung, dass die Fachschaft im FSR repräsentiert werden sollten. Also nicht ein Geschlecht negiert werden sollte.

35 Klar ist die Quote nur ein Konstrukt für eine Verbesserung der Gesellschaft. Das die Quote Anwendung findet ist ein Zeichen dafür, dass es doch schön ist, dass sich Frauen zur Wahl stellen. Ein heterogener FSR sollte eine heterogene Fachschaft repräsentieren.

Wahlleiter: Die Quote ist eine Minderheitenquote keine Frauenquote.

40 Das ganze ist ein demokratisches Dilemma. Wahlrecht vs. Minderheitenschutz

Wahlleiter: Die Gegner der Geschlechterquote führen an, dass neue Gruppen aufgebracht werden sollen die quotiert werden sollen. Warum wird da mit zweierlei Maß gemessen? Die geschlechtsspezifische Diskriminierung wird nicht als Problem angesehen.

45 Die Folgen bei den WiWis waren also personalisierte Probleme und kein Problem mit dem System. Was hindert die MA daran mitzuarbeiten? Das weiß ich nicht.

Andreas GO-Antrag Schluss der Redeliste – ohne Gegenrede angenommen

Pro Minderheitenschutz Contra absolute Stimmgerechtigkeit

5 Keine Studien bestehen. Aber immer wieder wird gesagt wie bei diesen. Deshalb sollte man überlegen was für Argumente man anbringt.

10 Wenn das ganze jetzt in die 3. Lesung gegeben wird ladet uns (*Referat Gleichstellungspolitik*) bitte in eure FSRe ein. Wir würden uns gerne mit euch zu diesem Thema auseinandersetzen. Ich bin für den Schutz der Minderheiten. Argumente für den Antrag wurden mir nicht deutlich.

Ich habe das seit drei Jahre miterlebt und unsere Frauen haben ein Problem mit der Quote, da sie nach ihrer Leistung beurteilt werden wollen.

15 Matthias Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung  
Gegenrede Patrick – ich sehen keinen genauen Handlungsbedarf

Überwiesen in die 3. Lesung.

## Antrag 12/001 Lehrmittelverkauf

20 **Antragsstellerin:** Frau Lippmann

**Antragsstext:** Das Plenum möge einen Beschluss über den Verbleib der Reste aus dem Lehrmittelverkauf fassen.

25 Carolin Riedel übernimmt den Antrag

Im Antragstext ist kein Vorschlag enthalten, darüber was mit dem Material gemacht werden soll, sondern nur, dass wir etwas damit machen sollen.

30 Möglichkeit A  
Materialien, die von den FSRen benötigt werden an die FSRe zu geben.

35 Möglichkeit B  
In Barnsdorf gibt es Ausschreitungen gegen die Roma Bevölkerung. Die Kinder brauchen Schulmaterialien, da sie die Schule zur Zeit nicht besuchen dürfen. Wir könnten diese Menschen unterstützen.

Dazu wird ein Artikel aus der TAZ herumgegeben.+

40 Wie viel ist denn noch übrig?  
200-300 Kilogramm  
Kann man die beiden Möglichkeiten auch kombinieren?  
Ich bin dafür alles zu spenden, da die FSRe nicht bedürftig sind.  
Finanzer: Die FSRe sind bedürftig. Das Material wurde von Studentengeldern angeschafft. Dies ist das  
45 gleiche Geld welches die FSRe zur Verfügung haben.

Änderungsantrag von Matthias:

Das Plenum möge beschließen:

- den FSR wird angeboten, bis Mo, 09.01.12, 24 Uhr Wünsche auf Büromaterial per E-Mail an [gf@stura.tu-dresden.de](mailto:gf@stura.tu-dresden.de) zu äußern
- 5 - der Restbestand wird für einen gemeinnützigen Zweck zur Verfügung gestellt.

Gibt es sonst noch andere Berichte über diese Aktion? Ich finde die Informationslage dürftig. Bitte genauere Informationen zur Aktion.

- 10 Carolin: Es gibt eine Gruppe in DD, die sich um die Sammlung von Hilfsgütern kümmert. Genaue Namen sind noch nicht verfügbar.
- Du sorgst dafür, dass es bei der Gruppe ankommt und das es auch bei den Menschen in Tschechien ankommt?
- Durch den persönlichen Kontakt, können wir das ganze auch nachverfolgen.
- Wie groß ist der Ort über den wir reden?
- 15 Eine Mittlere Kleinstadt
- Kann das ganze auch von dort an andere weitergegeben werden?
- Wir reden mit den Organisatoren, was und wie viel gebraucht wird.
- Wie wäre es wenn wir es anders herum machen? Erst Hilfe, dann FSR.
- Ich würde mich mit den Menschen in Verbindung setzen und den FSREN den Scan der Materialliste
- 20 zuschicken.

Änderungsantrag von Timo:

- Erst die brauchbaren Materialien zur Spende anbieten. Was nicht benötigt wird den FSR's zur Verfügung stellen.
- 25 Von Caro übernommen.

Gibt ja auch noch HSGs, die das Material nutzen könnten.

- 30 Finanzer: Bisher ist es materiel und formal Eigentum des Studentenrates. Es wird Leute geben die sagen: „Ja, seid ihr denn verrückt, ihr spendet das?“ Man kann damit Kritiker mundtot machen, wenn es erst den FSREN zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmung ÄA Matthias – Angenommen

- 35 Abstimmung über Gesamtantrag. Ohne Gegenrede angenommen.

## FA Antrag 12/002 Klausurtagung FSR Phil

**Antragsstellerin:** Madeline Ittner

- 40 **Antragstext:** Hiermit beantragt der FSR Phil 155,00€ für die Klausurtagung in Meißen.

- Finanzer: *während ein ÄA geschrieben wurde* Man sollte bei Finanzanträgen auf ganze Euros, bei Ausgaben, aufrunden. Ein Puffer ist nicht schlecht. Rechnet besser einen Puffer von 1-5% in euren Finanzplan mit ein. Grundsätzlich wichtig: KEIN GELD OHNE BELEG. Nützlich ist auch ein Finanzbeschluss vor dem Einkaufen. Für eine Veranstaltung ist nur einmal die 30€ Grenze für Ausgaben ohne FSR-Beschluss auslasst bar.
- 45

ÄA von Antragstellerin:  
 Änderung der Fahrtkosten auf 29,50€ (Ausgabe)  
 Änderung des Gesamtbetrages auf 531€

- 5 Wie kommst du darauf, dass auf die Fahrtkosten zu hauen?  
 Antragsstellerin: Wir hatten den Puffer auf die Fahrtkosten darauf gerechnet.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

## Finanzantrag 12/003 – Arbeitsexkursion Medizin/Zahnmedizin

- 10 **Antragssteller:** Timo Schultheiß  
**Antragsstext :** Sehr geehrter Studentenrat,  
 hiermit beantrage ich für unsere Arbeitsexkursion in die JH Görlitz vom 6.01.-08.01.2011 mit 13  
 Teilnehmern 203,5 €.

- 15 6.1.-8.1. JHB Görlitz – 13 Teilnehmer  
 12 – 2 Nächte  
 1 – 1 Nacht  
 Kulturelles in Görlitz – Stadtführung  
 20 Antrag auf 237,25€

Fahrt unterstützenswert. Aber bei anderen FSRen war 10€/Person.

- 25 Änderungsantrag Timo:  
 zusätzlich 50€ für einen Moderator  
 Gesamtsumme für Stura 237,25€  
 Gnd Berichtigung des Antragstextes.

- 30 Nahrung wird durch die Teilnehmer selbst getragen.

Matthias: Scheinbar klingt an, dass man hier eine Norm für die Sonderförderung von Fachschaften haben möchte. Man sollte Mittelfristig (nächste 2-3 Monate) einen Antrag ausarbeiten.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

## Sonstiges

- 35 Caro: Spätestens morgen wird ein Video auf der Stura-Seite erscheinen. Guckt mal auf die Homepage.

Kürzungen FSR-Aktionen  
 Verschiedene Gruppen aus den verschiedenen FSRen arbeiten an verschiedenen Aktionen, seit dem letzten Vernetzungstreffen.

- 40 Eine Gruppe schreibt Protestbriefe . Nächstes Treffen am 06.01.2012.  
 Gruppe Plakat und Postkartenentwürfe. Verteilen auf dem Campus und damit Aufmerksam machen auf die Kürzungen. Benötigen Hilfe beim Verteilen.  
 10.01.2012 Aktionstag – Türenblockade – Mit Schild einen Haupteingänge Blockieren und Eingang besetzen. Mit Verweis auf eine Stura-Seite. Für Informationen. Plakatpappen werden vom Stura zur Ver-

fügung gestellt. Bitte tragt es in die FSRe. Am 9.1.2012 oder 10.01.2012 (Morgens) Plakatpappen abholen – von Spralikuwi Absperrband und Plakate zum blockieren.

18.01.2012 dezentraler Aktionstag von verschiedenen FSRen.

5 Ideen werden gesammelt und verbreitet von Rahel. Seid kreativ und macht eure Studenten auf die Kürzungen aufmerksam. Ziel ist eine Demo, die wahrscheinlich im April stattfinden wird.

Diese wird in Dresden stattfinden.

Gibt es einen Verteiler, wer macht was?

10 Burkhard hat sich, Daniel und Rahel als Ansprechpartner propagiert. E-Mailsammelliste bei den GEOgrafen.

E-Mail: [rahel.andreas@mailbox.tu-dresden.de](mailto:rahel.andreas@mailbox.tu-dresden.de)

15 Für den Forststandort werden wir erst einmal neutral an unsre Fakultät/Fachschaft herantreten und sie über die Vorkommnisse in DD zu informieren.

Finanzer: Erinnerung an die Einweisung für die Prüfung der Technik am 18.01.2012

FSRe die keinen Bedarf haben, könnten es Matthias kommunizieren.

20 Die erste Finanzerzrunde wird in der 19.01.2012 4.&5. DS am Tag der nächsten Sturasitzung stattfinden.

Caro: Projekt Studierendenhaus – auf der Sturaseite unter Projekte mit Interview mit unserem ExRektor

25 Madeline: Ab nächster Woche jeden Mittwoch 18:30 Veranstaltungen zum 13.02.

Timo: Podiumsdiskussion zum Thema Rechtsformumwandlung Krankenhäuser nächsten Mittwoch 19 Uhr Hörsaal im Medizinisch Technisches Zentrum

30 Andreas: Nächste Woche 11.01. Vorträge von „spitzen“ Politikern im HSZ

Finanzer: Wahlhelfer (Krankenhausabstimmung) gesucht siehe Gang Stura.

35 Unterschriften:

40 .....  
Versammlungsleiter

45 .....  
Protokollant

Datum	05.01.12	Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen
-------	----------	--

**Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 5. Januar 2012**

Sitzungsleiterin: Carolin Riedel

Protokollantin: Albrecht Kühnert

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klemm, Sandy	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Wollstein, Anna-Elisabeth	Anwesend	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Entschuldigt	
Biologie	1	A		Hennig, Helene	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller Markus Kunze, Anja	Anwesend Unentschuldigt	
Forstwissenschaften	1	A B		Wunderlich, Lydia Brier, Elisabeth	Anwesend	
Geowissenschaften	1	A		Schweizer, Julian	Anwesend	
ABS/GSP	1	A		Meißner, Nicole	Anwesend	
Informatik	2	A B		Schädel, Robert Al-Kassab, Nadia	Anwesend Anwesend	
Jura	1	A		Spranger, Andreas	Anwesend	
Maschinenwesen	3	A B B C		Bäumler, Max Bock, Cornelia Schmöller, Gerd Zagermann, Matthias	Entschuldigt Entschuldigt Anwesend Anwesend	
Mathematik	1	A		Hanika, Tom	Unentschuldigt	
Medizin	2	A B		Schultheiß, Timo Zuehlke, Leonie	Anwesend Unentschuldigt	
Philosophie	3	A B B C C		Ittner, Madeline Dettling, Mirijam Pfau, Enrico Gebler Ullrich Wenzel Jessica	Anwesend Entschuldigt Anwesend Anwesend Anwesend	
Physik	1	A		Andreas, Rahel	Anwesend	
Psychologie	1	A		Kress, victoria	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Entschuldigt	
SpraLiKuWi	2	A B C		Adolph, Tobias Drößler, Liane Volkman Janin	Anwesend Entschuldigt Entschuldigt	
Verkehrswissenschaft	2	A B		Grätz, Anne Wolf, Peter	Anwesend Anwesend	
Wasserwesen	1	A C		Beyer, Martin Rehda, 'Daniel	Anwesend Entschuldigt	
Wirtschaftswissenschaft	3	A B B		Aschebrock, Adriane Endtmann, Benjamin Schädlich, Thomas	Anwesend Anwesend Anwesend	
	Entsante	GF			ruhende Sitze	Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	5			0	<b>38</b>

**Gäste:**

## Protokoll der außerordentlichen GF-Sitzung vom 15.12.2011

<p><b>Anwesende:</b> Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Jessica Wenzel (GF Soziales), Anne Gebhardt (Referentin Studentenwerk)</p> <p><b>Protokoll:</b> Jessica</p> <p><b>Beginn:</b> 19:00</p> <p><b>Ende:</b> 19:15</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Härtefallanträge</p> <p>BK 326/02/2011 – erfüllt Härtefallrichtlinien (ohne Gegenrede angenommen)</p> <p>BK 327/02/2011 – erfüllt Härtefallrichtlinien (ohne Gegenrede angenommen)</p> <p>BK 328/02/2011 – erfüllt Härtefallrichtlinien (ohne Gegenrede angenommen)</p> <p>BK 329/02/2011 – erfüllt Härtefallrichtlinien (ohne Gegenrede angenommen)</p> <p>BK 321/02/2011 – erfüllt nicht die Härtefallrichtlinien (einstimmig abgelehnt)</p>	<p>GF Soziales/ RF StuWe</p>

## Protokoll der GF-Sitzung vom 04.01.2012

<p><b>Anwesende:</b> Jessica Wenzel (GF Soziales), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium)</p> <p><b>Protokoll:</b> Ullrich  <b>Beginn:</b> 18:30  <b>Ende:</b> 19:25</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Abendveranstaltung nach Kongress zum zivilen Ungehorsam</b>  Abschließen zu genanntem Kongress hatten die Organisatoren (namentlich die LINKE HSG / SDS) eine Konzertveranstaltung in der Neuen Mensa geplant, welcher von ihrem Charakter her generell als unpolitisch zu verstehen ist. Um hierfür die Räume vergeben zu können wünscht sich das Studentenwerk Dresden eine Unterstützungsbekundung seitens des Studentenrates.  <b>Die Geschäftsführung entscheidet sich einstimmig diese Veranstaltung zu unterstützen. Jessica wird am 05.01. als Vertreterin der GF bei der Vertragsunterzeichnung zugegen sein.</b></p> <p><b>2. Finanzrahmen StuRä-Vernetzungstreffen</b>  Auf dem letzten Vernetzungstreffen der StuRä und ASten Dresdens wurde festgelegt, dass der StuRa der TU Dresden am 25.01. das nächste Treffen ausrichten wird. Um dies angemessen vorbereiten zu können ist ein Finanzrahmen von maximal 75 € ausreichend.  <b>Die Geschäftsführung beschließt ohne Gegenrede einen Finanzrahmen von 75,00 € für die Durchführung des Vernetzungstreffens der StuRä und ASten.</b></p> <p><b>3. Anschaffung von Plakatpappen und Kabelbindern</b>  Frau L. mahnte an, dass angesichts der bevorstehenden Aktionen (Kürzungen und 13. Februar) und den damit verbundenen Plakatierungen das StuRa-Kontingent an Plakatpappen und Kabelbindern nicht ausreichen wird. Sie mahnte deshalb an evtl. neues Material zu besorgen.  Auf anraten Janins sollen 50 Plakatpappen im Format A1 und 40</p>	<p>GF Soziales</p> <p>GF</p> <p>Frau L.</p>

im Format A2, sowie ausreichend Kabelbinder besorgt werden.

**Die GF beauftragt Frau L. zur entsprechenden Auffüllung der Bestände Angebote einzuholen und für einen Finanzantrag vorzulegen.**

#### 4. Uni Live: Infostand des StuRa

Janin informiert, dass am 12.01.2012 von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr wieder die Veranstaltung Uni Live im HSZ stattfindet. Hierzu hat auch der StuRa einen Informationsstand bekommen. Das Referat Ö kümmert sich um Planung und Durchführung, benötigt jedoch noch Menschen, welche an besagtem Tage für Aufbau, Betreuung und Abbau verfügbar sein könnten. Selbiges wird Janin auch noch in der StuRa-Sitzung am 05.01. anmerken.

GF Ö

#### 5. Spende für die Broschüre CONFESSIO

Diese Broschüre, herausgegeben von der evangel.-luth. Landeskirche Sachsen, beschäftigt sich unter anderem mit Sekten. Jedoch gehen gem. Nachforschungen der GF die Verfasser nicht darüber hinaus, allg. moralisch über eventuelle Sekten zu urteilen bzw. die Widersprüche zu eigenen theolog. Lehren aufzuzeigen.

Frau L. fragte nun an, ob der StuRa diese Broschüre mit einer kleinen Spende unterstützen soll?

Die GF sieht dies jedoch kritisch. Wie angedeutet, ist der Betrachtungsstandpunkt sehr einseitig gewählt. Weiterhin kann der StuRa so oder so keine Spenden aus Mitteln der Studierendenschaft auszahlen.

**Die Geschäftsführung lehnt eine Spende ab.**

GF Finanzen

#### 6. Post

Dem StuRa ging ein Schreiben zu, welches zur ehrenamtlichen Arbeit als Wahlhelfer\_in beim Bürgerentscheid bzgl. des Verbleibs der städt. Krankenhäuser in kommunaler Hand.

Matthias hat das Schreiben mit der Kontaktadresse bereits aufgehängt. Janin wird die Information auch über Homepage, Facebook und Allesamt-Verteiler öffentlich machen.

Nach fast einem Jahr ging dem StuRa nun die Information über die Einstellung des Verfahrens, bzgl. der Diebstahlanzeige gegen unbekannt ein. Es ging hierbei um den Diebstahl, bzw. die Verunstaltung mehrerer Plakate, zur Vollversammlung anlässlich des 13. Februars 2011.

## Protokoll der GF-Sitzung vom 11.01.2012

**Anwesende:** Jessica Wenzel (GF Soziales), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit) (per Skype zugeschaltet), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Joachim Franke, Jan Kossick, Anna Neubauer, Bronislava Blazkova, Dominique Last, Felix Mellmann

**Protokoll:** Ullrich

**Beginn:** 18:30

**Ende:** 20:10

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Hochschulgruppenanerkennung</b>            Anna und Bronislava wollen für eine Veranstaltung beim Staatsministerium einen Förderantrag stellen und benötigen eine Bestätigung der ideellen Unterstützung seitens des StuRa. Sie vertreten die ElbMUN e.V. HSG.            Sie haben diesbezüglich ein Schriftstück vorbereitet und außer redaktionellen Sachen gibt es laut Matthias keine größeren Mängel. Die GF sagt den Vertreterinnen zu, dass das entsprechend neu bearbeitete und unterschriebene Schriftstück am Freitag abholen können.            Abschließend gibt Matthias noch einige nützliche Tipps zur Ausarbeitung von Förderanträgen.</p>	GF
<p><b>2. Finanzantrag: Benefizkonzert im Rahmen des Kongresses für zivilen Ungehorsam</b>            Das hierzu angemietete Foyer in der neuen Mensa verschlingt eine Betriebskostenpauschale von 328,- €. Jan Kossick beantragt nun die Übernahme dieser Kosten durch den StuRa. Die Einnahmen des Konzerts sollen komplett in die Vorbereitung und Durchführung der Aktionen am 13. und 18. Februar fließen. Formal ist der StuRa anmeldende Person dieses Konzerts.            Matthias sieht Probleme in der Ausrichtung der VA als Benefizkonzert, da derartige Veranstaltungen auf Gewinn ausgelegt sind, können und dürfen wir diese nicht per se fördern. Weiterhin lägen diese Kosten im Rahmen des Finanzantrages der Projektgruppe.            Da Jan dies vorher nicht bekannt war, dass ein solcher Antrag</p>	GF Finanzen

formuliert und bestätigt wurde, zieht er seinen Finanzantrag zurück.

### 3. Finanzantrag: Postkarten und Aufkleber

Joachim beantragt Gelder zum Druck von Aufklebern und Postkarten welche im Rahmen der Veranstaltungen rund um den 18.01.2012 (Thematik: Kürzungen im Bildungsbereich) genutzt werden. Er reicht die Vorlagen für die zu druckenden Materialien, sowie 3 verschiedene Kostenvoranschläge herum.

Flyeralarm: 84,23 € Brutto für 1000 Aufkleber und 2500 Postkarten ist das scheinbar günstigste Angebot.

Matthias schlägt vor dem Antrag zu folgen und gleichzeitig die Druckdaten den FSR zur Verfügung zu stellen.

Daniel spricht sich gegen Aufkleber aus, da er nicht die sinnvolle Verbindung zum Kernziel der Aktionen sieht. Weiterhin hat er Bauchschmerzen bzgl. der Qualität von Postkarten und Aktion selbst. Er befürchtet, dass die Postkarten letztlich für den Müll produziert werden. Spätestens das SMWK wird sich einen Dreck um die eingesandten Karten scheren.

Daniel regt weiterhin an Geld und Energie in sinnvollere Aktionen zu investieren.

Joachim argumentiert, dass mit den Aufklebern definitiv eine Mobilisierungswirkung erreicht werden kann.

Auch Jessica zweifelt, ob der Qualität der Karten, an der Wirkungsmacht der Aktion.

Auf Nachfrage stellt Joachim klar, dass die primären Ziele erstens Information der Studierenden und zweitens Sensibilisierung des SMWK sind.

Daniel erklärt wiederholt, dass das SMWK der falsche Adressat ist, da es nur ein Exekutivorgan der Regierung ist und letztlich nichts selbst entscheidet. Wenn etwas an der Situation geändert werden soll, muss eine gemeinsame Linie mit den politischen Akteuren zu finden, welche aktiv gegen die Kürzungspläne stehen. Alle symbolischen und kreativen Aktionen gg. das SMWK waren bisher mehr oder minder sinnbefreit. Weiterhin ist es nicht sinnvoll das SMWK als Feindbild hinzustellen. Das wirkliche „Feindbild“ stellt in diesem Fall die Regierungskoalition dar und muss mit eventuellen Aktionen angesprochen werden. Joachim kann das nachvollziehen und will den Adressaten entsprechend anpassen. Auf Daniels Nachfrage bestätigt Joachim, dass die Organisatoren im Kreis der ehemaligen POT 81- Besetzer\_innen zu finden sind und diese genug Leute haben um Mobilisierung und Durchführung zu gewährleisten. Eine Änderung des Layouts hält er jedoch nicht für sinnvoll, da die Zeit nun drängt und im Zuge der Einsparungen im Bildungsbereich auch ein „billiges“ Layout

GF Finanzen

sinnvoll ist.

Daniel schlägt vor die Aufkleber zu verwerfen und nur die Postkarten zu fördern, denen er, bei richtigem Adressaten, zähneknirschend zustimmen könnte.

Zusätzlich kommen Zweifel auf, ob die Post auch wirklich ankommen wird, wenn die Postkarten den Aufdruck „Porto zahlt der Empfänger“ tragen. Letztlich ist der Empfänger nicht verpflichtet die Sendung anzunehmen.

Daniel möchte zur Abstimmung kommen und stellt folgende Anträge zur Abstimmung:

**Grundantrag: 84,23 € für Postkarten und Aufkleber**

**Ergebnis: 1 / 2 / 2 → Antrag abgelehnt**

**geänderter Antrag: 64,00 € für Postkarten:**

**Ergebnis: 2 / 1 / 2 → Antrag abgelehnt**

#### 4. Finanzantrag: Treffen KSS und Personalräte

Daniel möchte am Freitag (13.01.) ein Treffen der KSS mit den Personalräten des Landes Sachsen durchführen. Um den Anwesenden zumindest Getränke in Form von Kaffee, Wasser und Saft zur Verfügung stellen. Hierzu stellt er einen Finanzantrag in Höhe von 25,- € und meint, dass dieser Rahmen definitiv nicht ausgeschöpft wird.

Matthias möchte wissen warum die KSS dies nicht finanziert?

Daniels Replik besagt, dass der StuRa TUD Veranstalter ist und zu dieser Ehre aus seinem Vorstoß in der letzten LSR-Sitzung resultiert.

Matthias sieht die Sinnhaftigkeit, wünscht sich jedoch, dass zukünftig im Budget der KSS ein Rahmen für solche Ausgaben eingeplant wird.

**Dem Antrag wird unter der Maßgabe zugestimmt, dass Daniel noch versuchen sollte einen Sprecher\_innenbeschluss der KSS zur angemessenen Beteiligung zu erwirken.**

#### 5. Reisekostenrückerstattung

Dominique möchte vom 09.-10.02.2012 zu einer Tagung zum Thema 3. Bildungsweg und Akkreditierung. Durchgeführt wird dies durch die Böckler-Stiftung in Düsseldorf. Mit Bahncard 50 und einer Nahverkehrspauschale ergibt dies Kosten von 139,- €. Die Unterkunft in Düsseldorf wird durch die Stiftung gestellt.

Matthias prüft die Kosten für den Düsseldorfer Nahverkehr durch meint ihre Pauschale könnte evtl. knapp werden. Daniel und auch Dominique sehen hier keine Bedenken.

Matthias schlägt vor den Antrag grundsätzlich auf 140,- € aufzurunden. Letztlich werden ja auch nur die tatsächlichen

GF Finanzen

GF Finanzen

Ausgaben zurückerstattet. Dominique übernimmt diese Änderung.  
**Der so geänderte Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

**6. Veranstaltung „rausgekürzt“ - StuRa als Veranstalter?**

GF HoPo

Es geht hierbei um die Anmeldung einer Freiluftveranstaltung im öffentlichen Raum. Carolin Riedel hat eine E-Mail an die GF weitergeleitet, mit der Bitte den StuRa als Veranstalter einzusetzen. Allerdings merkt Daniel an, dass für derartige Veranstaltungen ein Verantwortlicher benannt werden muss, der auch vor Ort sein sollte. Das kann also nicht die Rechtsperson des StuRa sein.  
**Daniel wird dem Schreiben antworten.**

**7. HSG Ingenieure ohne Grenzen**

Die HSG hat Probleme mit der Hauspost der TU dergestalt, dass man ihnen die Nutzung verweigerte. Die Jahre zuvor hat dies immer funktioniert. Es geht hier um eine Quantität von 2 bis 3 Briefen im Jahr.

Daniel klärt das Mysterium auf: Bisher hatte die HSG ein eigenes Postfach, was jedoch nun mit höheren Kosten verbunden ist. Die Ingenieure ohne Grenzen sind jedoch nicht gewillt diese zu zahlen. Matthias und Daniel schlagen vor, dass die HSG ihre wenigen Hauspostbriefe im Jahr über den StuRa mit c/o Ingenieure ohne Grenzen schicken soll.

**8. Finanzantrag Referat Technik: CDs und Hüllen**

GF Finanzen

Felix stellt einen Finanzantrag in Höhen von 40,00 € für CD-Hüllen und CDs.

Er begründet dies damit, dass die CDs des Referats Technik erstens ungeordnet und leider auch schon zum großen Teil defekt sind.

Um dem zukünftig Abhilfe zu schaffen, möchte das Referat Technik 100 CDs inkl. Heftstreifen zum Abheften der Datenträger in Ordnern besorgen.

Er reicht eine Finanzaufstellung herum.

**Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

## Wahl Referentin für ausländische Studierende

**Kandidatin:** María José Galvez

5 Ich heiße Maria Jose und bin im Moment Mitglied des Referats Ausländische Studierende und würde gerne Referentin für ausländische Studierende werden.

## Entsendungen

### Referat Soziales

**Kandidat:** Marcel Semmisch

5

Hiermit möchte ich mich ins Referat Soziales entsenden lassen.

Zu meiner Person:

10

Mein Name ist Marcel Semmisch und ich studiere im 4. Fachsemester Law in Context an der technischen Universität Dresden. Ich möchte mich gerne in dieses Referat entsenden lassen, da ich mich nach 2 Legislaturen im Fachschaftsrat Jura gerne weiterhin an der Universität engagieren will und von einem Freund den Tipp bekam, dass in diesem Referat dringend Leute benötigt werden.

## Wahl der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des Studentenwerkes

### **Kandidat:** Felix Walter

Da neue Vertreterinnen für den Verwaltungsrat gesucht werden, möchte ich mich anbieten  
einen solchen Posten zu übernehmen. Im BAföG-technischen Sinne habe ich jedes Jahr auf's  
5 Neue mit dem Studentenwerk zu tun und kenne ich in dieser Hinsicht auch ein wenig aus.  
Durch meine Tätigkeit als Vertreter meiner Fachschaft im StuRa, der ich bereits seit 2  
Legislaturen nachgekommen bin, habe ich auf den Sitzungen stets mitbekommen, was sich im  
Verwaltungsrat so tut und ich würde mich freuen, aktiver daran teilhaben zu können.  
Außerdem mag ich paritätisch besetzte Gremien.

10

### **Kandidat:** Andreas Spranger

Zusammen. Wirken.

Das Leitmotiv des Studentenwerkes gibt die Ziele vor, die meines Erachtens den Charakter der  
Arbeit im Verwaltungsrat des StuWe ausmachen sollten.

15 „Zusammen“ oder besser gemeinsam mit den Studierenden gilt es die gute  
Studienatmosphäre neben der Universität beizubehalten und zu optimieren. Es sind die  
Studierenden, die auf die Dienstleistungen des StuWe im Grundsatz zurückgreifen, sei es  
durch einen Platz im Wohnheim, durch die Studentenclubs, die Sozialberatung oder dem  
Essen in einer der Mensen, weswegen ein adäquates (Mit-) „Wirken“ von Seiten der  
20 Studierenden notwendig ist.

Ich möchte darauf zuarbeiten, dass die Studierenden sowie deren Selbstverwaltung das  
Handeln des StuWe nachvollziehen können.

25 Ferner stünde ich auch für Rückfragen und Kritik jederzeit zur Verfügung, um einen steten  
Dialog zu gewährleisten.

Fragen zu meiner Person und meines bisherigen Werdeganges in der Studentischen  
Selbstverwaltung beantworte ich gern während der Plenumsitzung.

30 --  
studentisches Mitglied des Fakultätsrates der Juristischen Fakultät der TUD  
Mitglied des FSR Jura  
Mitglied des StuRa-Plenums der TUD  
studentisches Mitglied der Studienkommission Law-in-Context

35

**Kandidat:** Andre Lemme

Liebes StuRa-Plenum,

ich möchte mich heute als studentischer Vertreter im Verwaltungsrat des StuWe Dresden bewerben.

Die meisten von euch werden mich noch von der Befragung und Kampagne für das Semesterticket

5 Sachsen kennen. Vor dieser Zeit war ich als Mitglied des Plenums, in Wahlämtern des StuRa, FSR und in der KSS tätig. Sonst studiere ich Englisch und Spanisch für das Lehramt an Gymnasien.

Durch meine bisherige Arbeit im StuRa bin ich mit den Prozessen sehr gut vertraut und habe mich im Dezember mit Kristin und Christian getroffen um mir einen Überblick und Einblick in die Arbeit

10 im Verwaltungsrat zu verschaffen. Gern würde ich die begonnene Arbeit fortsetzen - Ideen einbringen und natürlich die Meinung des StuRa vertreten.

Drei Themenblöcke möchte ich mit Unterstützung des StuRa und der anderen

Verwaltungsratsmitglieder umsetzen:

1. Wir müssen überlegen, wie sich der StuRa und damit die Verwaltungsratsmitglieder zu der Gestaltung der Essenspreise in den Mensen positionieren. Die Preise werden bekanntlich  
15 durch Zuschüsse des Landes, aber auch durch den Beitrag der Studierenden subventioniert. Das Problem ist, dass die Preise zur Zeit so gestaltet sind, dass einige Studierende dieses Angebot aus finanziellen Gründen nicht mehr nutzen können, trotzdem aber den Studentenwerksbeitrag zahlen müssen. Hier müssen wir uns entscheiden, ob wir uns  
20 weiterhin dafür einsetzen sollten, den Beitrag zu erhöhen, um die Essenspreise stabil zu halten, oder umgekehrt: Den Beitrag senken und dafür höhere Mensapreise in Kauf nehmen. Man kann prüfen, ob ein Essen immer zu einem festgesetzten „Sozialpreis“ angeboten werden könnte.

Um diese Überlegungen mit konkreten Zahlen und Fakten zu unterstützen, möchte ich gemeinsam mit Christian Soyk eine Befragung der Studentenschaft durchführen. Nach  
25 Auswertung der Daten würden wir dem Plenum einen Vorschlag unterbreiten. Ich habe mit Christian bereits die Abstimmung zum Semesterticket erfolgreich durchgeführt und wir können unsere Erfahrungen sicher gut nutzen.

2. Die (nichtstudentische) Werbung in den Räumlichkeiten des Studentenwerks nimmt zu. Hier gilt es zu prüfen, wie viel das Studentenwerk durch diese Werbung einnimmt und ob es  
30 sinnvoll ist, diese weiter auszubauen. Inwiefern stehen diese Einnahmen im Verhältnis zu den Nachteilen durch Werbung und Sponsoring? Auch hier brauchen wir konkrete Zahlen, die aber das Studentenwerk liefern kann.

3. In der nächsten Zeit stehen Projekte an, die alle Studierenden betreffen, z.B. die  
35 Weiterführung des Tusculum. Außerdem stehen bald wieder Haushaltsverhandlungen im Landtag an. Hier möchte ich mich für die Position des StuWe einsetzen. Gleiches gilt für die Verteilung der Mittel unter den 4 Studentenwerken in Sachsen.

Ich würde mich über eure Unterstützung und Stimme am Donnerstag freuen. Gern beantworte auch  
40 vorab (andre.lemme@mailbox.tu-dresden.de) eure Fragen zur Kandidatur oder zur Arbeit im Verwaltungsrat.

**Kandidat:** Christian Soyk

Bewerbung auf einen Sitz als studentischer Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerkes  
Dresden

- 5 Als sich die Frage stellte, ob ich noch ein weiteres Jahr für den Verwaltungsrat (VR) kandidieren sollte, hätte ich auf mich allein gestellt die Frage eher mit nein beantwortet. Nach erfolgreichem Abschluss des großen Ziels der Abschaffung der GmbH schien ein wenig die Luft raus. Ebenfalls war der Gedanke daran wenig verheißungsvoll, dass die eingespielten Arbeitsweisen der drei TU-Vertreter nicht mehr funktionieren würden, weil Kristin Hofmann und Stanislaw Bondarew schon
- 10 erklärt hatten nicht mehr zu kandidieren.  
Dennoch habe ich mich entschlossen ein weiteres mal zu kandidieren. Nach Lage der Dinge wird selbst der Vertreter der HTW ausgetauscht, sodass im ungünstigsten Fall nicht ein einziger studentischer Vertreter aus dem alten VR dabei sein wird. Nach meinen Erfahrungen der letzten Jahre wäre dies eine äußerst ungünstige Konstellation. Für die nichtstudentischen Mitglieder des
- 15 VR muss klar und erkennbar sein, dass es eine Kontinuität im Verhalten der Studierenden gibt, insbesondere in der Zielausrichtung dessen, was das Studentenwerk in seiner Politik aus Sicht der Studierenden betreiben soll.  
Nach bisherigem Stand sehen die Studierendenvertreter das Studentenwerk als eine Institution, die den Nachteilsausgleich organisiert und dabei in den Bereichen Finanzierung, Beratung, Wohnen
- 20 und Verpflegung wirksam sein soll. Wichtig ist für mich hierbei definitiv der Punkt Nachteilsausgleich. Unter diesem Gesichtspunkt sollten die Entscheidungen des VR gefällt werden und dies haben wir bisher, so gut es ging, versucht zu beeinflussen.
- Nun zu meinem konkreten Plan, der sich direkt in das oben genannte einfügt:
- 25 Durch die Kürzungen des Landes bei den Zuschüssen zu den Mensen entstanden zuletzt immer wieder Unterdeckungen im Bereich Mensen, die immer wieder ausgeglichen werden mussten durch die Beiträge der Studierenden. Wir als die TU-Vertreter haben damals auf Preisstabilität bei den Essen gesetzt und die notwendigen Geldmittel über die Erhöhung des Semesterbeitrages eingeholt. Dies geschah in dem Bewusstsein, dass die Bereitstellung eines kostengünstigen Essens eine
- 30 wichtige Aufgabe des StuWe ist. Allerdings muss ich auch zugeben, dass ich ganz persönlich aus dem Bauch heraus entschieden habe und es keine wirkliche Datengrundlage für das Nutzungsverhalten der Studierenden gab.  
Vielleicht erinnern sich noch einige Mitglieder des Studentenrates, die bereits in der letzten Legislatur dabei waren, dass Conrad Nutschan von der HTW auf einer der letzten Sitzungen mit
- 35 dem Vorschlag an uns herangetreten ist eine Befragung zum Thema Mensen unter den Studierenden zu initiieren. Dieses Mittel würde ich in meiner neuen Amtszeit gern aufgreifen, um grundlegend zu klären, wie wir uns als studentische Vertreter in Zukunft bei Kürzungen zu verhalten haben. Es geht dabei konkret um zwei zentrale Fragen: Nutzen die sozial benachteiligten Studierenden überhaupt noch die Angebote in den Mensen oder sind diese bereits jetzt so teuer, dass die Stabilisierung der
- 40 Essenspreise über die Semesterbeiträge sie sogar unverhältnismäßig benachteiligt, wenn sie das Angebot gar nicht nutzen? Und die zweite Frage, die zu klären wäre, ist die, ob es die Möglichkeit gibt ein Essen günstiger anzubieten als momentan und dafür in den anderen Preiskategorien einen Preisaufschlag einzupreisen? Klar ist, dass dies vorerst nur ein Gedanke von mir ist, der, bevor es zur konkreten Umsetzung kommt, im Studentenrat noch einmal vorgestellt werden muss.

5 In diesem Zusammenhang freue ich mich sehr über die Bewerbung von Andre Lemme, mit dem ich erfolgreich die Kampagne zum Semesterticket durchgeführt habe und dessen Verlässlichkeit überaus wichtig ist. Mit ihm sind meine Gedanken ebenfalls schon abgesprochen und er sieht sich auch zeitlich in der Lage mit mir mehr als nur die vierteljährlichen Sitzungen im Studentenwerk zu bestreiten. Einen guten Kontakt der Vertreter zueinander halte ich für wichtig, damit die Studierendenvertreter weiterhin mit einer Stimme, wie es so gut in der Vergangenheit funktioniert hat, die Interessen der Studierenden im Verwaltungsrat durchsetzen können.

10

## Antrag 11/123 – Änderung der Wahlordnung - Aufhebung des Quotenproporz der FSR-Sitze – 3. Lesung

**Antragssteller:** Matthias Zagermann

**Antragstext:**

- 5 Der Studentenrat möge die Aufhebung Quotierung der FSR-Sitzverteilung aufheben. Ferner möge er dies durch Neufassung des des § 14 Wahlordnung der Studentenschaft beschließen. vorgeschlagene Neufassung;

§ 14 Feststellung des Wahlergebnisses

- 10 (1) Der Wahlausschuss hat die von den Abstimmungsausschüssen getroffenen Entscheidungen über die Gültigkeit von Stimmzetteln und Stimmen zu überprüfen und gegebenenfalls das Ergebnis der Zählung zu berichtigen.  
Er stellt die Ergebnisse fest. Er stellt weiter die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen, die Zahl der ungültigen Stimmen und die Anzahl der gültigen Stimmen je Bewerberin und die  
15 damit gewählten Bewerberinnen und die Reihenfolge der Ersatzvertreter fest.  
(2) Die Wahlleiterin gibt das festgestellte Wahlergebnis spätestens sieben Arbeitstage nach Abschluss der Wahl auf den Internetseiten des Studentenrats bekannt. Sie hat es von Amts wegen zu berichtigen, wenn innerhalb von vier Monaten nach Feststellung Schreibfehler, Rechenfehler oder ähnliche Unrichtigkeiten bekannt werden.  
20 (3) Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereint. Die Sitze im Fachschaftsrat werden entsprechend der auf die Bewerberinnen entfallenen Stimmen in absteigender Reihenfolge verteilt.  
(4) Entfällt auf mehrere Bewerberinnen die gleiche Stimmenanzahl, so entscheidet der Wahlausschuss in einem zu protokollierenden Verfahren durch das Los über die Reihung der  
25 Bewerberinnen. Zuvor sind die strittigen Stimmen erneut auszuzählen. Auf das Verfahren nach Satz 1 und 2 kann verzichtet werden, wenn alle betreffenden Bewerberinnen einen Sitz im Fachschaftsrat erhalten. Die Entscheidung des Loses ist nicht anfechtbar.  
(5) Gibt es mehrere Bewerberinnen mit mindestens einer Stimme als Sitze vorhanden sind, so sind die nicht gewählten Bewerberinnen in absteigender Reihenfolge ihrer Stimmanzahl  
30 Ersatzvertreter.

**Begründung:**

- Der Studentenrat hat bei der Gestaltung der Wahlordnung 2009 den FSRs eine Quotierung der FSR-Sitze auferlegt, um selbst gesetzte politische Ziele gegenüber Dritten, wie  
35 beispielsweise der Universität, durchzusetzen.  
Die Arbeit der Fachschaftsräte ist sehr stark von dem ehrenamtlichen Engagement seiner Aktiven abhängig. Neben der (leider oft ausbleibenden) gesellschaftlichen Anerkennung dieser Arbeit durch die Fachschaftsmitglieder wird seitens des Gesetzgebers einzig eine Anerkennung durch die Gewährung von Gremiensemestern zugedacht. Aufgrund der  
40 kürzeren Studiendauer gegenüber früheren Kohorten sehen viele Studenten sich nicht in der

Lage, neben ihrem Studium ehrenamtlich in den Fachschaftsräten tätig zu sein. Bereits dadurch haben viele Fachschaftsräte Nachwuchsschwierigkeiten. Weiter verschärft wird diese Situation durch die vom Studentenrat vorgegebene Quotierung. Meines Erachtens sollte jeder Student, welcher sich sowohl der Wahl stellt als auch sich im FSR engagiert, auch die entsprechende Anerkennung (auch die des Gesetzgebers) erhalten dürfen.

## Antrag 12/004 – Siegerpreise für den Abschlusswettkampf des Eislaufkurses

Antragsstellerin: Lydia Hennig

Antragstext:

- 5 Der StuRa möge den Abschlusswettkampf des Eislaufkurses mit 25 Euro unterstützen.

Begründung:

- 10 Für den Unisport – Eislaufkurs veranstalten wir am 02.02.2012 einen Abschlusswettkampf, um die gelernten Fähigkeiten abzuprüfen. Im Kurs sind derzeit 89 Teilnehmer eingeschrieben, wobei in einer Anfänger- und einer Fortgeschrittenengruppe trainiert wird. Als Siegerprämien für den Wettkampf haben wir für die ersten Plätze der beiden Gruppen, unterteilt in Damen und Herren, Kinogutscheine im Wert von 5 Euro geplant. Für alle anderen Teilnehmer möchten wir Süßigkeiten im Wert von 5 Euro besorgen.

## Antrag 12/005 und 12/006 – Neue Beschallungsanlage

**Antragssteller:** Referat Kultur, StuRa TU Dresden, Jan Kossick

**Antrag 12/004:**

- 5 Der StuRa möge beschließen, zwei Subwoofer, zwei Aktivboxen, zwei Distanzstangen und vier Rollcases im Wert von 3990,00 EUR zur Nutzung für die Studierendenschaft zu kaufen. Der Finanzantrag erstreckt sich auf 4100,00 EUR.

**Antrag 12/005:**

- 10 Der StuRa möge beschließen, zwei Aktivboxen, zwei Distanzstangen und zwei Rollcases im Wert von 1700,00 EUR zur Nutzung für die Studierendenschaft zu kaufen. Der Finanzantrag erstreckt sich auf 1800,00 EUR.  
Bei diesem Antrag entfallen die Subwoofer, da diese sich als stabil erwiesen haben. Ich rechne hier bei gleicher Ausleihfrequenz mit zwei bis drei  
15 Reparaturen in den nächsten zwei Jahren, die pro Reparatur um die 200 EUR kosten werden.

**Antragsbegründung:**

- 20 Die Beschallungsanlage (PA) ist nun fast zwei Jahr in Gebrauch. Das heißt, wir haben noch bis spätestens Ende Januar Garantie. Es gibt zur Zeit immer wieder Probleme mit den Aktivboxen.

- Um die Kosten zu rechtfertigen, habe ich mir von Frau Lippmann eine Aufschlüsselung der Ausleihen geben lassen. Insgesamt wurde die Anlage von  
25 Januar 2010 bis 15.07.2011 40 Mal ausgeliehen. Wenn man optimistisch davon ausgeht, dass eine Fremdleihe 150,00 EUR kostet, hat das der Studierendenschaft also insgesamt 6.000,00 EUR erspart. Setzt man die Einkaufskosten von knapp 3.000,00 EUR und die zusätzlichen 1.000,00 EUR für die Rollkoffer dagegen, bleiben 2.000,00 EUR positive Bilanz übrig.

- 30 Wie die Erfahrung der letzten anderthalb Jahre gezeigt hat, ist das in etwa die Summe, die sich durch den Verleih einer eigenen Beschallungsanlage für die Studierendenschaft einsparen lässt.

- Im Anhang sind drei Angebote zu finden. Dazu ist noch folgendes zu ergänzen:  
35 Die Rollcases sind immer Sonderanfertigungen. Deshalb ist hier das Zoundhouse der beste Ansprechpartner, da dort die Maße vor Ort genommen werden können und der Versand entfällt. Weitere Vorteile des Zoundhouses sind die generelle Versandkostenfreiheit, einen direkten Ansprechpartner für Garantiefälle und Reparaturen vor Ort zu haben und die langjährige gute Zusammenarbeit. Ich empfehle daher, das Angebot des Zoundhouses wahrzunehmen.

## Antrag 12/007 – Umbenennung der Fachschaft Wasserwesen in Hydrowissenschaften

**Antragssteller:** Martin Beyer (FSR Wasserwesen)

**Antragstext:**

- 5 Die Fachrichtung Wasserwesen hat sich in Hydrowissenschaften umbenannt und es muss daher eine kleine Anpassung an der Grundordnung vorgenommen werden. Folgender Antrag dazu:

10 Der Studentenrat der TU Dresden möge beschließen in der Grundordnung des Studentenrates vom 23. Oktober 2011 unter §6 Abs. 1 2o. "Wasserwesen" durch "Hydrowissenschaften" zu ersetzen.

## Antrag 12/008 – LiMa 2012

**Antragsstellerin:** Carolin Riedel (RefÖ)

**Antragsstext:** Hiermit werden 550,50 Eur für die Fahrt zur LiMA 2012 beantragt.

5

### **Begründung:**

Die LiMA (21.-25.03.) bietet den TeilnehmerInnen eine gute Möglichkeit ihre journalistischen Fähigkeiten zu entwickeln und zu schulen. Dies ist besonders in der Öffentlichkeitsarbeit in der studentischen Selbstverwaltung und Projekten von großem Vorteil. Bei dem Kongress werden über 100 Workshops/ Vorträge angeboten.

Interessant für die Arbeit in der Studentischen Selbstverwaltung sind u.a. Kurse wie:

- Protest Essentials - Mit Online- & Print-Medien den Campus politisieren
- Von der Meldung zum Kommentar - Die journalistischen Darstellungsformen kennen, anwenden, beurteilen | Schreibwerkstatt
- Einführung in journalistisches Schreiben
- Grundlagen von Adobe InDesign
- Ein gutes Layout konzipieren und umsetzen
- Pressestellenarbeit Vermittlung von Grundlagenwissen

Über die LiMA:

25

Die Linke Medieanademie e.V. (LiMA) entwickelte sich aus Kursangeboten für Zeitungsprojekte der Linkspartei und ihres Umfeldes. In mehreren Bundesländern werden regelmäßig Kurse für Medienkompetenz, Journalistische Projekte sowie PR- und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit Partnern wie der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der Bremer Rosa-Luxemburg-Initiative, dem Verein Helle Panke zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur aus Berlin, den kommunalpolitischen Foren in Berlin und Nordrhein-Westfalen angeboten.

30

Höhepunkt der Bildungsarbeit ist die Akademie für linke Medienmacher/innen, die jährlich im März in Berlin stattfindet. Die LiMA 2012 wird nun erstmals in den Räumlichkeiten der TU Berlin stattfinden.

35

„Neben dem fachlichen Input schätzen die Teilnehmer/innen auch die Möglichkeit zum abendlichen Networking“ erläutert Christoph Nitz das Konzept. Die Akademien hätten sich zu einem „jährlichen Gipfeltreffen für linke Medienmacher/innen“ entwickelt.

40

Die Kursangebote werden in drei Schwierigkeitsstufen gegliedert: «Basis», «Aufbau» und «Pro». Die Akademie bietet so maßgeschneidert Weiterbildung sowohl für Menschen, die ein Internetangebot oder ein Printprojekt auf den Weg bringen wollen als auch für „alte Hasen“, die seit Jahren in der kritischen Medienarbeit tätig sind.

Derzeit läuft die Anmeldephase für die 9. Akademie, die vom 21. bis zum 25. März 2012 stattfindet.

5 Wer noch mehr über die LIMA erfahren möchte unter:

<http://www.lima12.de/>

Programm: <http://www.linke-journalisten.de/?p=2875>

Bisher haben sich 5 TeilnehmerInnen gemeldet.

10

Janin Volkmann

Daniel Rehda

Juliane Bötzel

Marton Morvai

15 Carolin Riedel

Finanzaufstellung:

20

Ticket	30,00 Eur x 5	150,00 Eur
Fahrtkosten	Zug, bis Elsterwerda (Semesterticket), dann Berlin - Bandenburgticket 28,00 Eur x 2	56,00 Eur
Nahverkehr Berlin	Tageskarte 29,90 x 5	149,50 Eur
Übernachtung	10,00 Eur pro Tag x4	200,00 Eur
<b>Gesamt</b>		<b>555,50 Eur</b>